

Die Kartoffelversorgung Wiens.

Vorgestern vormittags fand unter dem Vorsitz der Landesauschüsse Mayer und Stöckler im Landhause eine Beratung der Reichsrats- und gewesenen Landtags-Abgeordneten des flachen Landes Niederösterreichs statt. In Durchführung der gefassten Beschlüsse begab sich gestern eine aus den Landesauschüssen Mayer und Stöckler, Landeskulturratspräsidenten List und Abg. Kolmann bestehende Abordnung zum Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, um die auf der Abgeordnetenkonferenz besprochenen Gravamina und Wünsche der Bevölkerung des flachen Landes Niederösterreichs vorzutragen. Insbesondere machte die Deputation darauf aufmerksam, daß durch die Deckung des Bedarfs an Kartoffeln für die Stadt Wien ausschließlich aus Niederösterreich weder den Interessen der Wiener Konsumenten, noch den Interessen der niederösterreichischen Landwirtschaft gedient sei, und daß einerseits die Wiener Konsumenten über die Qualität der auf

die Märkte gebrachten Futterkartoffeln, andererseits die niederösterreichischen Landwirte über den immer mehr und mehr zunehmenden Mangel an Futtermitteln mit Recht Klage führen.

Ministerpräsident Graf Stürgkh nahm die vorgebrachten Wünsche entgegen, anerkannte die Berechtigung derselben und sagte deren tunlichste Berücksichtigung seitens der Regierung zu.